

BCF formuliert Aufstieg als Ziel – mit Demir

FUSSBALL Trainer-Duo verlängert in Wolfratshausen und plant auf Sicht für die Landesliga

VON OLIVER RABUSER

Wolfratshausen – Kontinuität und Neuaufbau einer aufstiegsfähigen Mannschaft sind wesentliche Punkte auf der Agenda des BCF Wolfratshausen. Als Konstrukteure für die sportlichen Belange wurden im Sommer Tarkan Demir und Marcus Männer auserkoren. War eine weitere Saison mit dem Trainerduo bisher längst noch keine Selbstverständlichkeit, ging die Tendenz im Laufe der Rückrunde immer mehr in Richtung Vertragsverlängerung. Mündlich ist seit Wochen alles klar, vorige Woche folgte der schriftliche Vollzug. Fußballerchef Helmut Forster ist froh, dass es mit Demir weitergeht. „Wir sehen es positiv.“

Der Tölzer habe aus etlichen neuen Spielern „wertvolle Verstärkungen“ geformt. Jetzt werde man den Kader verkleinern und verändern. Finanziell sei die Landesliga „eine Herausforderung“, die aber wolle man stemmen. „Wenn es geht, wollen wir kommende Saison aufsteigen.“ Mit Demir als Baumeister. Vor einem Jahr waren es Reiz und Trotz, die Demir zur Zusage bewegt haben. Weil der BCF „in der Branche als toter Verein und Abstiegs kandidat gehandelt



Wollen zusammen am Image des Vereins arbeiten: BCF-Trainer Tarkan Demir (li.) und Co-Trainer Marcus Männer haben die Zusammenarbeit mit den Wolfratshausern verlängert und streben nun höhere Ziele an.

FOTO: OLIVER RABUSER

wurde“. Dass derlei Vermutungen nicht den Tatsachen entsprechen, hat er in nur einer Spielzeit bewiesen. Ein sportliches Fundament steht inzwischen. Errichtet von De-

mir, gegossen aus einem personellen Komplettumbau. Losgelöst von den Widrigkeiten nach der Winterpause zeige der Werdegang klar auf: „Es ist Potenzial da.“

Es gab auch Momente, in denen der Deutsch-Türke seinen Verbleib an der Kräuterstraße infrage stellte. Anders als mit Abteilungsleiter Forster scheinen die Beziehungen

zu Spartenvize Manfred Fleischer eher kritisch zu sein. Und dann kamen Angebote von anderen Klubs. Kein ungewöhnlicher Vorgang, wenn man als Trainer auf diese

Weise auf sich aufmerksam macht. Bei zwei Offerten war der Absender ein Landesliga-Standort. Doch hätte ein Abgang nach nur einem Jahr zum Langzeit-Coach Demir gepasst? „Aufzuhören wäre unfair gegenüber der Mannschaft gewesen“, sagt er.

Die wollte unbedingt mit ihm weiterarbeiten. Ein weiteres Gespräch mit Forster brachte Einigung in zentralen Punkten. Heißt: Der Verein muss die Ambitionen seines Trainers mittragen. „Es muss sich etwas bewegen“, stellt der Übungsleiter klar. Ungefährdet vom Abstiegsbereich durch die Bezirksliga zu schippen, reicht ihm nicht. Demir möchte aufsteigen. Ob in einem oder in drei Jahren – egal. „Rückschritte wird es immer geben, aber das ist kein Problem“, versichert er. „Wichtig ist, dass wir etwas formen und für die Zuschauer attraktiv sind.“

Deswegen werden in den kommenden Wochen Netzwerke angezapft, die zu Spielern mit Erfolgshunger führen. „Die dürfen den BCF auch gerne als Sprungbrett betrachten“, stellt Demir klar. Zusammen mit Intimus Männer wolle er zudem „am Image des Vereins“ arbeiten. Ein guter Anfang ist mit Blick auf die vergangenen Monate schon mal gemacht.

JUGENDHANDBALL

HSG ISAR-LOISACH

B-Junioren (U 16): Qualifikation ÜBOL 2. Runde – Beim Turnier der männlichen B-Jugend traf die HSG auf Pfaffenhofen, Lauf II und Degendorf. Nach starken ersten 15 Minuten gegen den Ausrichter aus Pfaffenhofen tankte das Team reichlich Selbstvertrauen. Vor allem auf die starke Defensive konnten es sich stets verlassen, sodass am Ende drei deutliche Siege zu Buche standen.

HSG: Przybylak, Adam, Strufe (alle Tor), Graho 7, Maestre Ulbrich 7, Stuck 2, Eckert 9, Leiher 9, Kleinschmidt 1, Waibel 1, Groß 7, Leidreiter 15, Leckenwalter 1, Hager 4, Lauber 4.

D-Junioren (U 12): Qualiturnier in Gilching

– Beeindruckender Start der männlichen D1-Jugend in die Sommerunde, die aus zwei Qualiturnieren besteht. Nach verschlafener erster Halbzeit im ersten Spiel gegen Gastgeber Gilching – zur Pause lag die HSG bereits 1:4 zurück – kämpften sich die Jungs zurück und fuhren am Ende noch einen Sieg ein. In einem starken Teilnehmerfeld konnten auch die drei weiteren Gegner (Weimheim, Ottobauern und Memmingen) geschlagen werden und Isar-Loisach wurde verlustpunktfreier Turniersieger. Neben hervorragenden Paraden der Torhüter konnte jeder Feldspieler mit mindestens einem Tor zum gemeinsamen Erfolg beitragen.

HSG: Bela, Leo (beide Tor), Ben 4, Carl 1, David 4, Felix 12, Finn 4, Florian 2, Henry 10, Robbin 1, Xaver 1.

D-Junioren (U12): Qualiturnier in Germering

– Auch die D2-Jugend der HSG Isar-Loisach legte einen erfolgreichen Saisonstart beim Qualiturnier in Germering hin. Im ersten Spiel ging es gegen den Nachbarn TV Bad Tölz. In einer engen ausgeglichenen Partie konnten die jungen Spieler mit 9:8 einen knappen, aber verdienten Erfolg einfahren. Direkt im Anschluss trat man gegen die Kinder aus Dietmannsried an. Aufgrund einiger unnötiger Fehler fiel der Erfolg mit 9:7 knapper als notwendig aus. Im letzten Spiel verlor man mit 7:15 gegen Germering. Das Fazit der Trainer war schnell gezogen: Ein toller Turniertag mit 2 unerwarteten, aber verdienten Siegen für den jungen Jahrgang der HSG.

HSG: Bela, Louis 4, Sebastian 3, Laurin 3, Gustav 2, Tim, Justus, Fabian 3, Maximilian.

weibliche D-Junioren (U 12): Qualifikation 1. Runde

– Die völlig neu formierte weiblichen D-Jugend kehrte von ihrem Einsatz in Wörthsee mit 6:2 Punkten zurück. Nur der TSV Alling war im wahrsten Sinne des Wortes körperlich eine Nummer zu groß. Hingegen konnten sich die Getreterrieder und Wolfratshausener gegen die Gastgeber, Schongau und Dietmannsried durchsetzen. Schon jetzt freuen sich die Mädchen auf ihr zweites Turnier in 14 Tagen.

HSG: Tessa, Enya 2, Ella, Maja 5, Julia 4, Anna 4, Maria 4, Marlene 1, Paula.



Beeindruckend in die Sommerunde gestartet: Die HSG-D-Jugend beim Qualiturnier in Gilching. FOTO: KN

Favoritenrolle klar verteilt: Gastgeber sind das Siegen gewohnt

MERKUR CUP Zehn Teams starten in Lenggries in die erste Runde des Fußball-Turniers – Fast alle wollen ins Halbfinale

Lenggries – Startschuss für das größte E-Junioren-Fußball-Turnier der Welt: Die Mannschaften im Bereich des Tölzer Kurier steigen mit dem Kreisfinale in Lenggries in den Merkur CUP ein. Das Turnier wird in zwei Gruppen ausgetragen.

Gruppe 1

„Wir haben in den vergangenen zwei Jahren lediglich ein Spiel verloren. Da kann ich schlecht eine andere Mannschaft als Favoriten benennen“, sagt Thomas „Jimmy“ Lechner schmunzelnd bei der Frage nach den Kandidaten für den Turniersieg. Die E-Junioren des Lenggrieser SC werden auch von allen anderen Mannschaften der Gruppe 1 beim Kreisfinale zum Merkur CUP 2024, wie fast jedes Jahr, als die Favoriten auf den Gruppensieg gehandelt.

Da im Bereich des Tölzer Kurier lediglich zehn Teams für das größte Turnier der Welt für E-Junioren gemeldet haben, starten die gleich mit dem Kreisfinale in zwei Fünfergruppen in den Wettbewerb. Da werden es in der Gruppe 1 am Mittwoch, 1. Mai, ab 10 Uhr in Lenggries die Teams des gastgebenden Lenggrieser SC, des SV Bad Tölz, des FC Kochelsee Schlehdorf, der SG Dietramszell und der SG Reisach miteinander zu tun bekommen.

Das einzige Problem sieht Lechner in der relativ kurzen Spielzeit von lediglich zwei Mal acht Minuten pro Partie: „Da kann man sich relativ schnell ein Tor einfangen und hat dann selbst kaum noch Zeit, darauf zu reagieren.“ Nicht unterschätzen will er dabei vor allem das Team des SV Bad Tölz, während er die drei weiteren Mannschaften als „lösbarer Aufgaben“ betrachtet.

Auch Coach Manfred Bimmel freut sich mit seinen Tölzer E-Junioren auf den Turniertag: „Wir werden auf alle Fälle Vollgas geben und hoffen auf einen guten Tag für uns.“ Auch für ihn steht fest,



Die E-Junioren der SG Bichl-Benediktbeuern mit Trainer Florian Schalch (hinten): (v. li.) Kilian Sonner, Ilias Mantas, Julius Asmussen, Bronislav Miahkov, Jakob Schalch, Maxi Kargl, Xaver Kirster, Jaron Heiss, Juri Duhm, Adrian Schäffler sowie (liegend) Adrian Kuhn.

FOTO: PRIVAT



Favoriten in der Gruppe 1: SV Bad Tölz (gelbe Trikots) und Lenggrieser SC (grün).

FOTO: EWALD SCHEITTER

SPIELPLAN KREISFINALE LENGGRIES

Gruppe 1
Lenggries
Dietramszell
Reisach (SG)
SV Bad Tölz
FC Kochelsee

10:25 SF Bichl - SV Wackersberg-Arzbach
10:50 Lenggrieser SC - FC Kochelsee
10:50 SV Bad Tölz - (SG) Reisach
11:15 SV Bad Heilbrunn - SC Gaißach
11:15 SC Rot-Weiß Bad Tölz - SpFrd Bichl
11:40 (SG) TSV Dietramszell - Lenggries
11:40 (SG) Reisach - FC Kochelsee

Gruppe 2
SC Gaißach
SV Wackersberg
SpFrd Bichl
SC RW Bad Tölz
SV Bad Heilbrunn

12:05 SV Wackersberg - SV Bad Heilbrunn
12:05 SpFrd Bichl - SC Gaißach
12:30 SV Bad Tölz - (SG) TSV Dietramszell
12:30 Lenggrieser SC - (SG) Reisach
12:55 RW Bad Tölz - SV Wackersberg-A.
12:55 SV Bad Heilbrunn - SpFrd Bichl
13:20 FC Kochelsee - (SG) TSV Dietramszell
13:20 SV Bad Tölz - Lenggrieser SC
13:35 SC Gaißach - SV Wackersberg-Arzbach
13:45 R-W Bad Tölz - SV Bad Heilbrunn

9.30 Einlauf der Mannschaften
10:00 FC Kochelsee - SV Bad Tölz
10:00 (SG) Reisach - (SG) TSV Dietramszell
10:25 SC Gaißach - Rot Weiß Bad Tölz

sich da Mario Bäslar vom SC Gaißach mit seinem Team: „Wir wollen Gruppensieger werden, und wir wollen es auch in die nächste Runde schaffen“, zeigt sich der Trainer selbstbewusst.

Ganz anders sieht das Robert Spiegler, sein Kollege von der anderen Isarseite. Der Wackersberger Coach hat vor allem mit dem Altersdurchschnitt seiner Schützlinge zu kämpfen: „Wir sind noch sehr jung und deshalb den anderen Teams auch schon rein körperlich unterlegen.“ Auch für das Merkur CUP-Turnier am Mittwoch sieht man sich „eher als Außenseiter“.

Alterstechnische Probleme sieht auch Rot-Weiß-Coach Georg Melf: „Ich habe fast ausschließlich den jüngeren Jahrgang zur Verfügung.“ Freilich weiß er, dass seine Buben gut motiviert sind:

„Wir werden das beste geben und schauen was dabei rauskommt.“

Auch bei Heilbrunn ist nur die halbe Mannschaft vom älteren Jahrgang. „Da wird es für uns ziemlich schwierig, weiter zu kommen“, sagt HSV-Coach Miralem Hamzic. „Vor allem die Partien gegen Bichl und Gaißach sind immer sehr umkämpft“, erklärt auch Nachwuchskoordinator Florian Vollmann.

Florian Schalch, Trainer der SG Bichl/Benediktbeuern, sieht die fünf Mannschaften der Gruppe 2 „eher auf Augenhöhe. Da ist für jeden alles drin.“ Deshalb will er mit seinem Team „den Tag genießen und dann schauen, was dabei rauskommt.“ Freilich rechnet er eher damit, dass seine Truppe nicht nur ins Halbfinale, sondern auch im Merkur CUP eine Runde weiterkommt.

30.

Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ENERGIE SÜDBAYERN

Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

dass sein Team und die Lenggrieser die ersten Anwärter auf ein Weiterkommen sind: „In erster Linie wollen wir aber Spaß am Fußballspielen haben.“

Beseelt vom olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ geht André Weise, der Coach der SG Reisach, ohne große Erwartungen in das Kreisfinale: „Bei uns haben die Kinder einfach zu viele Interessen, sie spielen auch noch Eishockey und kämpfen als Judoka.“ Er denkt, dass „Lenggries und der SV Bad Tölz das Ganze unter sich ausmachen werden.“

Auch Tobias Schweiger, der Trainer der FCKS-E-Junioren,

sieht SV Tölz und Lenggries in der Favoritenrolle: „Die beiden sind schon ziemlich stark, ich hoffe nur, dass wir da mithalten können.“ Freilich denkt er auch, dass die jeweilige Tagesform ziemlich entscheidend sein wird. Allerdings glaubt er nicht so recht daran, dass es seine Mannschaft bis ins Halbfinale schaffen wird. Das wäre nämlich nötig, um die Chance zu wahren sich für die nächste Runde im Merkur CUP 2024 zu qualifizieren.

Gruppe 2

Ganz so eindeutig wie in der Gruppe 1 sind die Favoriten in der Gruppe 2 beim Kreisfi-

nale des Tölzer Kurier zum Merkur CUP 2024 nicht. Am ehesten werden noch den Teams aus Gaißach und Heilbrunn die Spitzenplätze in der Vorrunden-Gruppe zuge-
traut.

Insgesamt treten diesmal 354 Mannschaften zum Merkur CUP an, der mit dem großen Finale in Unterhaching am 13. Juli enden wird. In der Gruppe 2 des Tölzer Kurier treffen im Kreisfinale die Teams des SC Gaißach, des SV Wackersberg-Arzbach, der SG Bichl/Benediktbeuern, des SV Bad Heilbrunn und des SC Rot-Weiß Bad Tölz aufeinander. Mit „realistischen Chancen nicht verstecken“ will